

genen Beyspiel redlich voran, er tranck
bis an sein Ende beständig frisch Wasser,
und noch in seinem hohen Alter hat er
sich oft bey ziemlich rauher Witterung
kalt gebadet; ja was noch mehr, er hat
sich auch nicht gescheuet, sein Wasser=
Glaubens=Bekänntniß iedermann in
öffentlichen Schrifften vor Augen zu le=
gen, nemlich einmal schon Anno 1732.
in seinem Peterswälder Brunnen, und
ferner auch in seiner Anno 1737. edir=
ten und Anno 1738. wieder vermehrt
aufgelegten *Psychrolusia veteri renovata*,
aus welchen Tractätgen ich auch das
merckwürdigste ausgezogen und gegen=
wärtigen Blättern mit einverleibet ha=
be. Es war aber nicht zu verwundern,
daß auch die jungen Hähne zwitscher=
ten wie die alten singen oder kräheten;
und da ich einige Jahre in der Schule
meines ehrlichen Vaters zugebracht, so
habe ich nicht nur die Gründe seiner
Meinungen sattfam begriffen, sondern
auch in Praxi selbst den nie genung zu
erhebenden herrlichen Nutzen des fri=
schen Wassers bey vielerley, auch oft ge=
fährlichen und schweren Kranckheiten,
mit meinen eigenen Augen gesehen. Zur
Danckbarkeit vor so grosse Vortheile
konnte